Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

worden. Da auch die 3. Komp. noch nicht zum Regimente gestoßen war, zählte jedes der beiden Bataillone nur drei Kompagnien.

Das in den Abendstunden des 10. im Dorolelager neu eingetroffene Baon. III/KJR. 1 sollte die Rückkehr der Baone. I und II/KJR. 1 abwarten, um den Regimentsverband nicht zu zerreißen. Das dritte Bataillon des Detachements GM. v. Ellison — das hart mitgenommene Baon. III/KJR. 2 — hatte sich in der Dauerstellung einzurichten.

Im Laufe des 10. waren im unteren Galmararatale von Vezzena das IV. und V. Baon. des KJR. 2, im mittleren Talgrunde III/27 eingetroffen. Das Fornobataillon[1] war um 9.30 Uhr vormittags von Campo Gallina bei beginnendem Schneegestöber aufgebrochen und hatte gegen 2 Uhr nachmittags sein Marschziel südlich des Franzosenkreuzes erreicht und in Baracken leidlich Unterschlupf gefunden. Bisher zur Gruppe des FML. v. Kletter gehörend, trat es wieder in den Verband der 6. ID. und bildete mit IV und V/KJR. 2 die Gruppe des Obst. Tschan, Kommandanten des KJR. 2.

Die Kämpfe um den Monte Longara

Skizzen 22, 23, 24

Die erste Erstürmung des Mt. Longara am 11. November 1917

Für den kommenden Angriff, dessen Ziel in der Eroberung des Mt. Longara und des Tanzerrückens gipfelte, hatte GM. v. Schilhawsky noch um Mitternacht die Befehle erlassen. Die aus den wechselvollen Geschehnissen des 10. November gewonnenen Erfahrungen bestimmten den Führer der 6. ID., das Schwergewicht des Angriffes auf Mt. Longara zu verlegen.

Von der Brigade Ventour sollte ein 17er-Bataillon bis an den Ostrand des Bosco di Gallio vorrücken, zwei 17er- und die beiden 27er-Bataillone hatten — mit dem Nordflügel Direktion Mt. Longara — diesen Bergklotz und dessen südlichen Ausläufer, den Tanzerrücken, anzugreifen. Die Gruppe Tschan (IV, V/KJR. 2, III/27) sollte am 11. November um 5 Uhr morgens aus dem Galmararatale aufbrechen, über Cra. Zingarella in das Nostal absteigen und hinter den Nordflügel der Brigade Obst. v. Ventour rücken, der sie zum Angriffe auf Mt. Longara als Reserve unterstellt wurde. GM. Frh. v. Ellison fiel die Aufgabe zu, mit den drei Bataillonen des KJR. 1, mit dem Baon. III/KJR. 2 und einer Sturm-Hochgebirgshalbkompagnie als Divisionsreserve um 7 Uhr früh das Dorolelager zu verlassen und zunächst bis auf den Rücken nordwestlich von C. Rigoni zu rücken.

Den Angriffsbataillonen war die siebente Morgenstunde als Stunde des Aufbruches vom C.-Rigoni-Rücken vorgezeichnet. Die Angriffsbewegung war mit den gefechtsbereiten Abteilungen um diese Stunde anzutreten, ohne Rücksicht auf etwa noch abgebliebene Teile. In der Val di Nos Ordnung der Verbände; sodann war unter Ausnützung des Artillerievorbereitungsfeuers entschieden anzugehen.

Die Durchführung des Angriffes war derart gedacht, daß er um 10 Uhr vormittags, bis zu welcher Stunde sich die Frontbataillone des Obst. v. Ventour nach überschreitung der Val di Nos den feindlichen Stellungen genähert haben konnten,

[1] Der marschierende Stand des III. Baons. (4 Komp., Sturmzug, MGK. III, IGeschZ., technischer Zug, Minen- und Granatwerfer, Train) betrug 32 Offiziere, 1036 Mann, 51 Pferde.